

Diese verflixten Finten

Volleyball 1. Liga Oftringen kassiert gegen Muri Bern trotz kämpferischer Leistung die erste Niederlage der Saison.

VON MELANIE GAMMA

«Nein, frustriert bin ich nicht, aber es ärgert mich, einen Match so zu verlieren», sagte Oftringens Spielertrainerin Sabine Frey nach dem Schlusspfeiff, «eigentlich hätten wir 3:1 gewinnen müssen.» Gegner Muri Bern war nämlich keinesfalls stärker als der Gastgeber, der den besseren Start erwischte und bald mit 7:2 vorne lag. Mit aufmerksamer Blockarbeit und der kompromisslosen Suche nach dem Punkt hatte Oftringen das Geschehen im Griff und wirkte insgesamt schneller auf den Beinen. «Wir sind im Vergleich zur letzten Saison agiler geworden», befand auch Sabine Frey. Trotzdem kam Muri Bern bei 13:13 wieder heran, führte bei 13:12 kurz, ehe ihr Fintenspiel eine Baisse erlitt und Oftringen bei 24:19 den ersten Satzball verwertete. Im zweiten Durchgang nutzten gleich mehrere Bernerinnen ihre Sprungservices, um Zähler zu buchen, während bei Oftringen das Timing im Block auf einmal nicht mehr stimmte. Unsaubere Defensivarbeit erschwerte zudem einen gepflegten Aufbau und führte zum 22:25.

Mit mehr Überzeugung

Im dritten Abschnitt agierte das Heimteam wieder mit jener Überzeugung, die nun Muri Bern fehlte. Konsequente Laufarbeit - auch beim Erhaschen einiger zu weit oder zu tief geratener Pässe - führte zum Erfolg und zur 15:6-Führung. Zu früh zog der Gast meist seinen Block vom Netz ab, sodass



Im Block zeigten die Oftringerinnen, hier Laura Erni (links) und Alexandra Stutz, gute Ansätze, das Timing stimmte aber nicht immer.

GAM

die Oftringer Angreiferinnen leichtes Spiel hatten und es nach 22 Minuten Satzdauer 25:14 stand.

«In der Folge passten mehrere Details nicht», umschrieb Sabine Frey, was im vierten Satz passierte. Zum einen mangelte es nun an Variantenreichtum, in der Verteidigung kamen die Oftringerinnen zu oft den berühmten Schritt zu spät und Muri Bern gelang auf einmal deutlich mehr. Die Gäste überzeugten allerdings nur selten mit harten oder sehenswerten Angriffen, sondern wählten auffällig oft Finten für den Abschluss. Auch ein Pässeuswechsel von Aline Leitner zu Annie Dürig brachte nicht mehr Schwung ins VBCO-Spiel.

Bei 21:25 ging es schliesslich ins Tiebreak. Und hier bewies Muri Bern Nervenstärke, lag mit 2:5 hinten, kehrte zurück und wechselte die Seite mit einem 8:6-Vorsprung. Vier der acht Punkte buchte der Gast mit Finten, während bei Oftringen nun praktisch alles über Captain Julia Burgers Aussenangriff lief. Dies durchschauten die Gäste, während der VBCO die platzierten Heber über seinen Block weiterhin nicht parieren konnte. Kirsten Finke verwertete eine weitere Finte zum 12:10 und nutzte schliesslich den zweiten Matchball mit einem satten Smash zum 15:11. Die erste Niederlage der Saison 2016/17 war somit für Oftringen, das nach drei Partien auf Platz 3 liegt, Tatsache.